



## Änderte Abhandlung. Erster Eintritt.

Ein Wald von Cypressen / und  
Fichten aufferhalb deren Stadt / Maus-  
ren / mit verschiedenen Gräbern / darunter  
vor andern das für die Hypermnestra auf-  
gerichtete Grab / Wahl an der daran stehens-  
den sichtbaren Inschrift zu erkennen ist.

Hypermnestra, und Argia.

Hyp. **S** hab ich alsodann / o wehrte  
Freundin / die  
Mein Leben nun zu danken ?  
Und ware das kein Gift / was ich getrun-  
ken hab ?

Arg. Nein. Jenes was ich dir gegeben /  
War nur ein Schlaf erweckendes Getränk /  
Und mittelst dieser List  
Hab' ich dem Grimm des Vatters dich  
entzogen.

Hyp. So weiß es auch das Volke nicht /  
Daß ich annoch am Leben ?

Arg. Ach nein.  
Zu diesem Ende eben  
Hab ich allein die Sorge dich / o Freun-  
din zu begraben /

Von ihm anverlangt.

Dem

Dem Himmel sey es nun gedankt /  
 Daß ich dich so erhalten hab!  
 Und sehe hier das Grab /  
 Das ich sogar hierauf für dich erbauen  
 lassen /

Nur um damit der Wütterich  
 Gang keinen Zweifel mehr  
 An deinem Tod soll fassen.

Hyp. Argia, ach wie sehr  
 Bin ich hierumen dir verbunden.

Arg. Ich gehe in die Stadt zurücke /  
 Du aber kanst dich sicher nun  
 Zu deinem Bräutigam begeben.

(Gehet ab.)

## Andertter Eintritt.

Hypermetra allein.

Was höchst beglückter Augenblicke /  
 Was süßer Tod / durch welchen ich  
 Erst noch ein neues Leben  
 Bey abermaliger Verbindung meiner  
 Seelen

Mit meinem Bräutigam empfangen werde.

Allein was sehe ich? Da kommt er eben.

Ich will mich hier zurück verfügen /

Und hinter jenen Gräbern dort verstecken /

Um also mit Vergnügen

Zu sehen / was für Regungen der Anblick  
 meines Grabes

In ihm wird erwecken.

(Gehet sich hinter ein Grab/Wahl  
 zu verbergen.)

Drit

## Dritter Eintritt.

Lynceus, und Hypermnestra abseits  
zwischen denen Grab-Mahlen verborgen

Echo - Duetto.

- Lyn. Wo ist mein Abgott? O ihr Sterne!  
 Hyp. - - - - - Nicht ferne.  
 Lyn. Wo ist mein Leben? Sagt es mir.  
 Hyp. - - - - - Hier.  
 Lyn. Ihr flößet mir nur Aengsten ein;  
 Sie wird gewiß entseulet seyn.  
 Hyp. - - - - - Nein.  
 Lyn. Jedoch wie kommt es, daß der Schmerz  
 Auf einmal fast aus meinem Herz  
 sich hebe?  
 Hyp. - - - - - Ich lebe.  
 Lyn. Mein Zweifel setzt mich in die Noth.  
 Hyp. - - - - - Ich bin nicht tod.  
 Lyn. Ist wol für mich ein Trost noch da?  
 Hyp. - - - - - Ja.  
 Lyn. Das Herz sagt ja; der Sinn doch nein.  
 Hyp. - - - - - Ich bin noch dein.  
 Lyn. So hast auch du / betrogner Widerhall  
 Zu deinem Scherz mich auferköhren?  
 Jedoch . . . Ach mir! Was seh' ich dort?  
 Was mus mein Auge lesen?

(Lieset die Grab-Schrift.)

Weil dem Erzeuger sie gehorsam nicht  
 gewesen,  
 Und den nicht umgebracht, mit dem sie  
 war vermählt,  
 Ligt Hypermnestra hier durch Gift entseult.

Ihr Götter ach! Wo führt mich Wut /  
und Eifer hin.

Mein Leben todt? Und ich soll dennoch leben?

Nein / nein. Verfluchtes Schicksal / nein.

Ich will nunmehr eben

Des Todes seyn.

Ja dieser Schluß geschehe.

Hier dieser Stahl / geliebter Schatten sehet

Soll mir zu dir den Weeg eröffnen.

Ich sterbe . . .

( Will sich auf den entblösten Degen  
stürzen / Hypermnestra aber gehet  
eilends von denen Gräbern hervor /  
und haltet ihn ab. )

Hyp. Ach Lyncæus halte ein.

Lyn. Was sehe ich?

Ihr Götter lebest du?

Hyp. Mein Abgott ja / ich lebe noch /

Und bin nun gänzlich dein.

Lyn. Wie aber / sage doch . . .

Hyp. Laß uns nun in das Lager gehen /

Ich will dir unter Weegen schon

Was mir begegnet ist / erzählen.

Lyn. Wol! Laß uns gehen. Die Freude mei-

ner Seelen /

Die ich bey mir empfinde /

Ist also groß / daß ich sie nicht ergründe.

( Gehen beyde miteinander ab. )

Biers

**Vierter Eintritt.  
Königliches Cabinet.**

Danaus, und Nicander mit Gefolg.

Nic. Ich hab / o Hers / jedoch vergebens  
Lyncæum durch die vorgesezte List  
Dir in die Hände liefern wollen /  
Danner verlangt / nur einen seiner Brüder /  
Um daß er dir doch könne trauen /  
Um Leben noch zu schauen.

Dan. Und hast du solches etwann ihm  
Zu hoffen zugesagt ?

Nic. Um seinen Grimm /  
Und seine Wut zu zähmen /  
War keine and're Ausflucht sonst  
In Eile vorzunehmen.  
Dann so gewinnest du noch wenigstens  
die Frist /

Bis Creta uns zu Hülfe kommet.

Dan. Ach diese Hülfe werden wir  
Zu rechter Zeit  
Wol schwerlich mehr erhalten.

Nic. So seye man dann also hier  
Zu neuer List bereit.

Man kan ja noch die Hypermnestram  
zwingen /  
Daß sie mit eigener Hand an den Lyncæum  
schreibe /

Dan. Weist du dann nicht / daß sie  
Auf meinen Wincel ertödtet worden ?

Nic. O Himmel! Wie?

Was hörs ich? . . .

Ach Herz! wie hast du dich  
 Durch diese That vergangen!  
 Dan. Vergangen sagest du / da ich so meine  
 Feinde

Verdienter massen straffen kan.

Nic. So zehlest du die Tochter dann

Zu deinen Feinden eben?

Ach denktest du vielmehr

Daß wann Lyncæus wüßlich ja

Dir strebte nach dem Leben /

Kein besserer Schutz / und Schilde nie!  
 Als sie /

Für dich gewesen wäre.

## Fünfter Eintritt.

Argia, und die vorige.

Arg. Herz unter diesen Mauern ist

Delmirus angelangt / und selber droht

Uns sammentlich den Tod /

Indem er dieses Reich

Mit Schwert / und Feuer will verheeren /

Wann du die Braut nicht alsogleich

Lyncæo wirst gewehren.

Dan. Meineidiges Geschick! Was muß ich  
 hören?

Arg. Er kommet uns anbey doch dieses zu  
 versprechen /

Daß wann Lyncæus nur

Die Hypermnestram kan erhalten /

Er seiner Brüder herben Tod

Nicht werde rächen.

Nic. Hab ich es nicht gesagt?

Dan

Dan. Ihr Sterne: Euch sey diese Noth  
 Von meinem Hertz geklagt.  
 Nicander auf zu denen Waffen!  
 Du folge mir. Wir wollen noch  
 Den Hochmüt dieser kühnen Seelen  
 Mit tapftrer Faust bestraffen.

(Gehet ab.)

## Sechster Eintritt.

Nicander, und Argia.

Nic. Argia, wann du meine Liebe  
 Bishero noch vollkommen nicht  
 Zu dir entzündet hast gesehen /  
 So wisse / dieses sey von darumen ges  
 schehen /

Weil solcher Triebe  
 Mit Hypermnestra, die nunmehr  
 Des Todes ist / getheilet ware.

Arg. Wie Hypermnestram liebtest du?

Nic. Ich liebte sie /  
 Du aber hattest nie  
 Dich ihrenthalben zu besorgen /  
 Weil sie nur stäts zu meinen Flehen  
 Sich grausam liesse sehen.

Arg. Obschon ich nun durch ihren Tod  
 Die Helfte deines Hergens  
 Ererbet hab / so wisse doch /  
 Wie daß auch die entseelte noch /  
 So sehr / als ob sie lebend wäre /  
 Mit bitterer Pein der Eifersucht  
 Mein Hertz verzehre.

ARIA.

A R I A.

Wann aus Eifersucht / und Schmerze  
 Ein der Lieb ergebnes Herze  
 Auch nicht einen fremden Schatten  
 Will gestatten /  
 Wird daraus die Treu erkennt.  
 Lieb ohn Eifersucht ist Scherze /  
 Nimmet auch gar bald ein End /  
 Aber eifern ist ein Zeichen /  
 Das der Triebe nicht wird weichen /  
 Und mit edler Flamme brennt.  
 Wann ic. (Gehet ab.)

Siebender Eintritt,

Nicander allein.

Die Liebe / welche ich vorhin  
 Zur Hypermnestra hab getragen /  
 Wird zur Argia nun in mir  
 Verdoppelter verkehrt /  
 So daß ich frey muß sagen /  
 Was gegen jene war ein blosser V/gleib/  
 Triebe/  
 Ist gegen diese nun wahrhafte Liebe.

A R I A.

Der müde Wanders-Mann  
 Kommt in dem finstren Wald  
 Gar bald  
 Auf einen Irz / Weeg an.  
 So geht es auch im Liebes Scherz /  
 Wann sich auf einmal in dem Herz /  
 Wie bey getheilten Weegen /  
 Zwey gleiche Triebe regen.  
 Der müde ic. (Gehet ab.)



## Achter Eintritt.

Die Mauern der Stadt Argos  
 samt einem Thor mit einer Fall-Brücke  
 und eingeführte Vor-Städte zu einer Seite/  
 zur anderen aber das Feld, Lager des Lyncaei,  
 darunter in der Mitte ein grosses / und  
 prächtiges zugeschlossenes Zelt / so  
 hernachmals sich eröffnet.

Delmirus mit Soldaten / hernach  
 Lyncaeus.

Del. So recht ihr tapfre Krieger, Männer:  
 Man lasse keinen Stein auf Stein /  
 Und seynd die Vor-Gebäude schon  
 Durch eure Wat verheeret /  
 So sehet alle Schätze /  
 Die diese Mauern hier umfassen,  
 Seynd eurer Tapferkeit zum Lohn /  
 Da ihr sie werdet übersteigen /  
 Vollkommen eigen.

Lyn. Wolan Delmire, sage mir /  
 Was hat der Wütterich  
 Auf die begehrte Übergab  
 Zur Antwort dir ertheilt?

Del. Ich glaubte / Herz /  
 Man sollte unverweilt  
 Auf diese Mauern stürmen.  
 Dann / wie es scheint / ist  
 Schon wieder eine List  
 Von seiner Falschheit zu besorgen.

Lyn. Was hast du dann von ihm vernommen?

Del.

Del. Er selbst verlangt zu dir /  
 Wann du hierzu die Freyheit ihm gönneß /  
 In dieses Lager her zu kommen.

Lyn. Er komme nur. Es falle jene Lufts.  
 Die er mir etwann zugebacht /  
 Auf ihn selbst zurücke.

Delmire, du begleite ihn anhero /  
 Und sehe du sein Schut.

Del. Ich werde deinen Winck vollziehen.  
 (Geht ab mit einigen Soldaten.)

Lyn. Umsonst soll der Tyrann  
 Sich wider mich bemühen /  
 Er möge was er will ersinnen.

### Neunter Eintritt.

Hypermnestra, und der vorige.

Hyp. Mein Prinz/was wirst du nun beglücken /  
 Da mein Erzeuger/ wie ich höre /  
 Sich aus der Stadt zu dir  
 Anhero will begeben?

Lyn. Du kommest eben  
 Zu recht hieher/ o meine schdae.  
 Ich bin entschlossen/ sein Begehren  
 Gelassen anzuhören.  
 Doch weiß ich wol/ daß er nun neuer dinge  
 Mich trachten wird zu hintergehen ;  
 Allein es wird ihm nicht gelingen /  
 Und soll er sich mit größter Schmach  
 Selbst hintergangen sehen.

Hyp. Wann aber nur hernach  
 Aus angeflamtem Grimm  
 Du als sein Feind ihm nicht das Leben...

Lyn.

Lyn. Besorge dieses jezo nicht /  
 Ich habe ihm  
 Den freyen Zutritt schon gegeben.  
 Versüße dich in mein Gezelt dahin /  
 Woraus du selbstest sein Besuch  
 Bey seiner Ankunft dort  
 Verborgner kanst vernehmen.

A R I A.

Hyp. Ich gehe aber ach!  
 Ich weiß nicht / was für Peinen  
 In meiner Brust erscheinen.  
 Die Furcht / die Pflicht / die Wut / die Rache /  
 Und dein gerechtes zörnen  
 Will immerzu  
 Von aller Ruh  
 Mein Herz entfernen.

Ich gehe so.  
 (Gehet ab.)

Lyn. Die ganze Welt soll Zeuge seyn  
 Von seiner List / und meiner Rache /  
 Er komme nur. Das Netz ist schon gelegt.  
 Jedoch ich sehe ihn  
 Schon wirklich hier erscheinen.

### Zehender Eintritt.

Danaus in Bealeitung des Delmiri,  
 mit neuen Gesolg / und der vorige.

Dan. Was unbedachter Racht /  
 Mein Sohn beweget dich /  
 Daß deine Haube sich  
 Mit meinem Blut heut will bestrecken lassen?  
 Ach

Ich komme doch mit mir  
Zurück in die Stadt /  
Um deine Brüder dort / und deine Braut  
Nun auf das neue zu umfassen.

Lyn. ( Ich hab es wol gedacht )  
Und wirft der Himmel dann  
Noch seinen Donner nicht  
Auf dein ruchloses Haupt ? . . .  
Von jenen Brüdern spricht  
Vielleicht dein falscher Mund /  
Die du in einer Nacht  
Hast lassen dort ermorden ? . . .  
Vielleicht von jener Braut /  
Die ebenfalls von dir  
Mit Gift erlödtet worden ?

Dan. Du irrst. Ich bedaure dich.  
Was grausames Verbrechen  
Läßt dein betrogner Sinn von mir sich traun-  
men ?

Es ist ja deine Braut annoch bey leben /  
Und deine Brüder eben.

Ich komme doch mit mir zurücke /  
Du wirst sie mit Vergnügen sehen.

Lyn. ( Nun kan ich nicht mehr widerstehen. )  
Ergrimmtes Ungeheuer :

Umsonst verbirgst du deine Tücke.

Hola Delmire ; Lasse dort  
Mein Zelt ganz unverweilt eröffnen.

( Delmirus gehet ab / gleich hierauf er-  
öffnet sich das Königliche Zelt / und  
Kommet hervor.

Eilf.

## Filster Eintritt.

Hypermnestra, und die vorige.

Dan. Was lebe ich? Ihr Götter!

Lebt Hypermnestra noch?

Lyn. Sie lebet ja / zu deiner Schmach  
Unmenschlicher Tyrann.

Hyp. Ich lebe zwar / jedoch

So fern der Vatter mit dem Bräutigam  
In Ruh / und Fried nicht wird vereinet  
seyu /

So wird in meinem Herze /  
Was nicht geschehn durch Gift / geschehn  
durch Schmerze.

Dan. Was Fried! Was Ruhe!

Ihr beyde seyd die größten Feinde  
Die jemals ich gehabt.

Lyncæus höre / weil du dann  
Von deiner Bruder Tod den Argwohn schon  
geschöpft /

So wisse / daß sie in der That  
Auf meinen Wincf ertödtet worden.  
Und was noch mehr; so wisse noch anbey  
Daß mein Verlangen sey /  
Auch dich samt deiner Braut  
Mit eigner Hand noch zu ermorden.  
Ich werde mich vorhero nicht begnügen /  
Bis ich euch Beyde sehe  
Vor mir entgeistet liegen.

### TERZETTO.

Hyp. Ach Vatter. (Zu Dan.) Ach geliebtes  
Leben. (Zu Lyn.)  
Bezäumet eure Grim.

Lyn. (Ach hätt' ich ihm  
Die Freyheit nicht gegeben!)  
Dan. Was haltet mich zurücke/  
Dass ich gleich diesen Augensblicke  
Euch nicht das Leben nimh?  
(Weiset auf den Säbel.)  
Lyn. Tyrann! (Weiset gleichfalls auf  
den Säbel.)

Dan. Verrähter!  
Beyde Diesen Stahl . . . (Gegen einans  
der drohend.)

Hyp. Ach angebettener Gemahl! . . .  
Erzeuger ach! . . .  
Erböret doch mein Flehen!

Lyn. u.) Will ich ob schon nicht jetzt/ doch bald

Dan. ) Mit deinem Blut gefärbet sehen.

Hyp. O Himmel! Ach was Pein!

Hast du kein Beyleid? . . . (Zu Lyn.)

Lyn. Nein.

Hyp. Du keine Gnade? . . . (Zu Dan.)

Dan. Nein.

Hyp. Es ist um mich geschehen.

Lyn.)

und ) Du wirst mir nicht entgehen.

Dan.)

Hyp. Ach Vatter ic.  
(Gehen alle drey zu verschiedenen Sei-  
ten auseinander ab.)

Ende der anderten Abhandlung.

Drit.